

Presseheft



Lene und die Geister des Waldes

Ein Kinderdokumentarfilm von Dieter Schumann

Deutschland 2021 - 94 Min – DF

Basthorster Filmmanufaktur in Ko-Produktion mit dem NDR 2020

Kinostart: 25. November 2021

Der Nationalpark Bayerischer Wald birgt eine einmalige Landschaft. Die Region bildet zusammen mit dem Nachbar-Nationalpark Šumava in Tschechien das größte zusammenhängende Waldschutzgebiet Mitteleuropas, in der sich die Natur frei entfalten darf und Biodiversität lebt. Der Regisseur und Produzent Dieter Schumann hat in dieser Region einen Waldkinderfilm gedreht: „Lene und die Geister des Waldes“ erzählt die Geschichte der 7-jährigen Lene, die in ihren Sommerferien den Wald und sich im Wald neu erfährt. Sie erlebt mit ihren Ferienfreunden Abenteuer im Wald und gemeinsam entdecken sie Tiere, die Magie der Bäume und die Geheimnisse der Natur.

Ein filmisches Muss für Jung und Alt, um die Schönheit unserer Natur neu zu schätzen und zu erfahren. Ein Filmerlebnis, das sensibilisiert und berührt.



SYNOPSIS

Sommerferien im Wald – darauf hat die 7-jährige Lene aus Mecklenburg so gar keine Lust! Nichts als Bäume, Berge und Kinder, deren Sprache sie komisch findet – bayerisch. Und alles nur, weil ihr Vater die Natur malen will.

Sehen nicht alle Blätter gleich aus? Der Wald, in den die Dorfkinder Lene und ihre Schwester Lynn nun täglich führen, scheint voller geheimnisvoller Gestalten zu sein. Da die Geschichte vom „Waldpeter“, der eines Tages aus dem Ort verschwand und nun in einer „Grote der schlafenden Seelen“ gefangen sein soll. Der „Wald-Obelix“ erzählt, der Junge sei ein Geist geworden, und könne erst befreit werden, wenn die Kinder – die kleinen und die großen – in den Wald zurückkehren und seine Geheimnisse erforschen.

Oma Henriette zeigt den Schwestern ein verwünschtes Häuschen und erzählt ihnen von der „Wald-Ursel“, die hier einst wohnte und deren Seele im Grün weiterleben soll.

Lene beginnt, den Wald und die Natur mit anderen Augen zu sehen – so wie ihre neuen Freunde: Vinzenz klettert wie ein Eichhörnchen auf Bäume und kennt die besten Verstecke. Johannes dressiert Wachteln, veranstaltet Schildkröten-Rennen und züchtet Bienen-Königinnen. Ludwig fährt schon Trecker und kann Baumhäuser bauen. Aber es gibt hier auch Crossrad-Rennen, bayerischen Rap und eine coole junge Rangerin. Am Ende einer Reise voller Abenteuer weiß Lene, wer sie sind – die Geister des Waldes.

Eingebettet in die Geschichte eines Sommers erzählt der Film von einer Welt, in der sich Realität und Phantasie vermischen.

Die Kamera von Thomas Riedelsheimer fängt die Schönheit der Landschaft ein und kommt dabei ganz ohne Spezialeffekte aus – eine Magie, die jedes Kind vor seiner Haustür entdecken kann. Die eigens komponierte Musik verbindet die Erzählstränge motivisch und nimmt sowohl moderne wie auch traditionelle Elemente auf. Ein Dokumentarfilm für Familien – der WaldKinderFilm.



Gefördert durch



EIN FILM FÜR WEN?

KINDER

Für Kinder ist der Film eine Inspiration, die Vielseitigkeit des Waldes zu erfahren, die Tiere und Magie des Waldes im Film zu erleben.

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Abenteuer Wald ist uncool? Weit gefehlt! Die Jugendlichen im Film LENE REISE zeigen, wie cool es ist, als Heranwachsender eigene Holzhäuser im Wald zu bauen, Traktor zu fahren und Verantwortung zu übernehmen für Tiere, für den Wald, die eigenen Geschwister und Freunde. LENE erlebt, wie die „Großen“ einander unterstützen, altersübergreifende tolle Abenteuer im Wald erleben und wahrhaftigen Spaß jenseits von Instagram & Co haben.



FAMILIEN

LENES REISE ist hervorragend für ein Familienkinoerlebnis. Die Kleinen inspiriert der Film und die Großen berühren die Bilder des Waldes und die Klänge zauberhafter Kompositionen und Melodien. Als Familie erlebt man die unterschiedlichen Perspektiven und Facetten einer Familiensommerreise, wie es Klein und Groß in einem gemeinsamen Urlaub geht. Man erlebt, wie neue Freundschaften in den Ferien entstehen können und welche Schätze unsere Natur bereithält. Der Film macht Lust auf einen Waldbesuch mit einer neuen und bewussteren Wahrnehmung unserer Natur, und uns selbst in der Natur.

DER REGISSEUR

Dieter Schumann, Jahrgang 1953, ging mit Siebzehn zur See und studierte später an der Babelsberger Filmhochschule Regie. 1987 drehte er bei der DEFA den legendären Rockmusik-Film „flüstern&SCHREIEN“, der das Lebensgefühl Jugendlicher zum Ende der DDR beschrieb. Der Film machte die alternative Musik der DDR auch außerhalb ihrer Grenzen bekannt und erhielt internationale Anerkennung.

Seit 1990 arbeitet er als Regisseur fürs Kino und Fernsehen. In Filmen wie „Wadans Welt – von der Würde der Arbeit“ porträtiert er oft Menschen aus dem Arbeitsmilieu. Seine mehrfach preisgekrönten Filme zeichnen sich durch große Nähe zum Lebensalltag seiner Protagonisten aus.

FILMOGRAFIE

2016

- Neben den Gleisen, 85 Minuten, Kinodokumentarfilm - 75 Jahre Michael Succow
- Weltverbesserer aus Leidenschaft, 30 min, NDR

2015

- Notaufnahme - wenn Fremde näherkommen, 52 min - Weltbahnhof mit Kiosk, 28.30 min, NDR

2014

- Hoffnung am Tanasee - Äthopien, 52 min

2013

- Heimstatt der Seele - 25 Jahre Wiederaufbau Kloster Dobbertin, 45 min
- Steine und Mehr - Geschichten aus der Zementstadt Geseke, 60 min
- Steine, Träume und Visionen - Entdeckungen in der Urzeitweide Schelklingen, 65 min, im Auftrag der HeidelbergCement AG Deutschland

2012

- Tanz des Lebens, 52 min, Kino/NDR

2010

- WADANS WELT - Von der Würde der Arbeit, 100 min, Kinodokumentarfilm, Koproduktion mit der Gebrüder Beetz Filmproduktion Hamburg

2009

- Meerklang - der Instrumentenbauer Götz Rausch, 15 min (Portrait), NDR
- Des Windes Geselle – Der Segelmacher Sebastian Hentschel, 15 min (Portrait)

2008

- Die Frauen Gottes – Die letzten Diakonissen von Mecklenburg, 55 min, NDR
- Gedächtnis für die Zukunft – Das Landeshauptarchiv Schwerin, 25/15 min

2005 - 2008

Mecklenburger Profile – Dokumentarische Portraits (KF) für den NDR:

- Der Bürgermeister aus Übersee, 30 min
- Der Inselwirt, 15 min
- Schleuse 15 – Ein Besuch bei Schleusenmeister Kuck, 15 min
- Seines Glückes Schmied, 15 min
- Der Fischer von Herzogs Gnaden, 15 min
- Der Klockenschauster von Wismar, 15 min
- Die Kräuterfee von Weberin, 15 min
- Gebundene Leidenschaft - Buchbinder Günter Rädels, 15 min
- Alte Liebe rostet nicht - Schlossermeister Jakob Preiksche, 15 min
- Glanz in den Händen – Die Vergolderin Monika Lampert, 15 min
- Werkstatt der Bequemlichkeit – Polstermeister Hermann Pries, 15 min

2004

- Mecklenburg - so fern, so nah, 85 min, NDR

2003

- Mit Laib und Seele , 12 min, Kurzfilm

CREDITS

- Eine Produktion von BASTHORSTER FILMMANUFAKTUR in Ko-Produktion mit NDR

REGIE Dieter Schumann

KAMERA Thomas Riedelsheimer, Rainer M. Schulz

TON Kai Ziarkowski

BUCH Dieter Schumann, Grit Lemke

MONTAGE Philipp Schindler BFS

MUSIK Sven M. Brandt, Marc Bohnacker, Hans-Jörg Eberle

SOUND DESIGN & MISCHUNG Thomas Knop

COLOR GRADING Dirk Meier

PRODUKTIONSLEITUNG Jana Cisar

HERSTELLUNGSLEITUNG Marco Voss

NDR-REDAKTEUR Ole Kampovski

PRODUZENT Dieter Schumann

POSTPRODUKTION Studie Mitte, Babelsberg

TITELGRAPHIK & PLAKAT Roman Berns

MUSIKSTUDIO Tonstudio 2, Schwerin

Mit Unterstützung vom Nationalpark BAYERISCHER WALD

Basthorster Filmmanufaktur
Dieter Schumann
Schlossstraße 27, 19089 Crivitz OT
Basthorst
Tel. +49(0) 163 6183001
dieter-schumann@web.de

RFF REAL FICTION FILMVERLEIH e.K.
Hansaring 98 50670 KÖLN
TEL +49 221 95221-11
info@realfictionfilme.de
www.realfictionfilme.de
facebook.com/real.fiction.filmverleih